

Nationales Lawinenbulletin Nr. 97

für Mittwoch, 13. Februar 2008

Ausgabezeitpunkt 12.2.2008, 17:00 Uhr

Günstige Lawinensituation

Allgemeines

Am Dienstag war es weiterhin sonnig mit sehr guter Fernsicht. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei etwa minus 1 Grad. Der Wind wehte meist schwach, zeitweise aber auch mässig aus östlichen Richtungen.

Die Beschaffenheit der oberflächennahen Schneeschicht ist abhängig von der Sonneneinstrahlung. An sehr steilen Südhängen liegt verbreitet eine Schmelzharschkruste, die morgens verbreitet tragfähig ist und tagsüber aufsulzt. Besonders am Alpennordhang und in hochalpinen Lagen des Alpenhauptkammes ist die Schneedecke zusätzlich stark von früherem Windeinfluss geprägt. An windgeschützten und schattigen Lagen liegt aber in allen Gebieten noch Pulverschnee.

In der Schneedecke sind vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens kantig aufgebaute, schwach verfestigte Schichten vorhanden. Dies betrifft besonders schneearme Stellen im Waldgrenzbereich und in windgeschützten Lagen oberhalb der Waldgrenze. Ein Durchsinken mit den Skis bis auf den Boden ist dort häufig möglich.

Kurzfristige Entwicklung

Es ist auch am Mittwoch sonnig. Der Wind weht schwach aus östlichen Richtungen. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 1 Grad.

Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch

Inneralpine Gebiete Graubündens, namentlich: Südliche Surselva inkl. Lugnez, Valser- und Safiental, Schanfigg, Domleschg-Lenzerheide, Schams, Landschaft Davos, Albulatal, Oberhalbstein, St. Moritz, Plaiv, Val Chamuera, Münstertal sowie Unterengadin ohne Silvretta und Samnaun:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich an sehr steilen Hängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2000 m. Besonders an eher schneearmen Stellen und in diesem Winter erst selten befahrenen Hängen sind Auslösungen von Schneebrettlawinen noch in tiefen Schichten der Schneedecke möglich. Wummgeräusche können noch auf den stellenweise ungünstigen Schneedeckenaufbau hinweisen. Sehr steile, schattige Hänge sollten einzeln befahren werden.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich vor allem noch in extrem steilen, schattigen Rinnen und Mulden. In diesem Gelände kann schon ein Schneerutsch zum Mitreissen und anschliessendem Absturz führen. Solche Stellen sollten vorsichtig und einzeln befahren werden.

Mit der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von etwa 2600 m an sehr steilen Sonnenhängen und besonders aus felsdurchsetztem Gelände feuchte Rutsche zu erwarten. Vereinzelt sind auch Gleitschneelawinen möglich.

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Am Donnerstag und Freitag ist es weiterhin sonnig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	Internet: http://www.slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS) Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min) Rückmeldungen: Email: lwp@slf.ch Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz 0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax. (Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)		

Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 13. Februar 2008

Gefahrenstufe

1 GERING

2 MÄSSIG

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

